



## EDITORIAL

Liebe weltkirchlich Engagierte,

nein, keine internationalen Krippen oder Weihnachtssterne in diesem Jahr im Kopf des Weihnachtsrundbriefs. Stattdessen Bilder von Familien, die innerhalb des Irak auf der Flucht sind. Christen und Jesiden, die ihre Heimat und alles, was sie hatten zurücklassen mussten, um ihr Leben zu retten.

Aktuell sind mehr Menschen als je zuvor in der jüngeren Geschichte weltweit auf der Flucht vor Krieg, Unterdrückung, Hunger. Und einige von ihnen stehen vor unserer Tür. Was können wir ganz konkret tun, hier bei uns? Als Einzelperson, Gruppe oder Gemeinde? Papst Franziskus spricht in seiner Botschaft zum Tag des Flüchtlings 2016 davon, dass Gottes Liebe uns in dieser Stunde verändern möchte, unsere Arme in „Arme verwandeln, die sich öffnen und schließen, auf dass sich jeder wie ein Kind geliebt wisse und sich in der einen Menschheitsfamilie ‚zu Hause‘ fühle.“ Wie kann dieses „Zuhause“ für die Menschen, die zu uns kommen, aussehen? missio möchte mit der Aktion „Wir bauen ein Haus für Alle“ einen Beitrag leisten. Das Kindermissionswerk hat eine Aktion gegen den Tod im Mittelmeer gestartet. Mehr zu beiden Aktionen lesen Sie in diesem Rundbrief.

Vor einigen Jahren haben wir in unserer Familie eine irakische Familie, die erst zwei Wochen in der Gruppenunterkunft unseres Nachbarortes war, zu Weihnachten nach Hause eingeladen. Es wurde für uns das bewegendste Weihnachtsfest, das wir je gefeiert haben – und wir haben Freunde gewonnen, mit denen wir sehr verbunden sind.

Lassen wir uns bereichern vom „kulturellen und sozialen Horizont“, den Menschen mitbringen, die derzeit bei uns Zuflucht und Heimat suchen.

*Im Namen der Abteilung Weltkirche wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest!*

*Es grüßt Sie herzlich Ihre*

J. Schlesinger

## AKTUELL

|   |      |
|---|------|
| Banner-Aktion zum Jahr der Barmherzigkeit | S. 1 |
| Jugendmeditationskurs                     | S. 2 |
| Einführung Fastenaktion am 29.1.16        | S. 2 |
| Konzert der philippinischen Gemeinde      | S. 3 |
| Jubiläums-FEIER-ABEND                     | S. 3 |
| Netzwerktreffen KCG / LoKi                | S. 4 |

## AUS DEN HILFSWERKEN

### Banner-Aktion von missio mit Motiven von Papst Franziskus zum Start des weltweiten „Jahrs der Barmherzigkeit“

Mindestens 900 Kirchtürme in Deutschland sollen Botschafter des weltweiten katholischen „Jahrs der Barmherzigkeit“ werden, das zum 8. Dezember von Papst Franziskus ausgerufen wurde. Dieses Ziel hat sich



das Internationale Katholische Missionswerk missio in Aachen mit einer Banneraktion gesetzt. Dafür bietet das katholische Hilfswerk Pfarrgemeinden und kirchlichen Einrichtungen in Deutschland kostenlose, wetterfeste, drei mal fünf Meter große Außenbanner mit dem Porträt von Papst Franziskus und seiner Botschaft „Barmherzigkeit verwandelt Euer Herz“ an, das an Kirchtürmen oder anderen markanten kirchlichen Bauten angebracht werden kann. Weiterhin entwickelte missio Aachen für Pfarreien ein kostenloses, wetterfestes Außenbanner „Sieben Werke der Barmherzigkeit“, das rund 3,50 Meter breit und 1,75 Meter hoch ist. Dieses Maß passt beispielsweise an Bauzäune, die im Zuge von kirchlichen Renovierungsarbeiten aufgestellt sind. Es kann ebenfalls für andere kirchliche Bauten genutzt werden. Auf diesem Banner sind neben dem Porträt von Papst Franziskus sieben

Fotos aus Projekten und Ländern der Weltkirche zu sehen, mit denen missio in Afrika, Asien und Ozeanien zusammenarbeitet. Diese Fotos illustrieren die sieben sogenannten Werke der Barmherzigkeit.

Die Banner können an Pfarrgemeinden und ähnliche kirchliche Einrichtungen kostenlos abgegeben werden. Bestellungen unter den Stichworten „Papstbanner“ oder „Banner sieben Werke der Barmherzigkeit“ unter:

E-Mail: [bestellungen@missio.de](mailto:bestellungen@missio.de), Telefon: 0241/7507-350 oder Fax: 0241/7507-336

### „The power of silence“ – missio-Jugendmeditationskurs vom 29.1. bis 31.1.2016



„Entdecke dich selbst! Was sind deine Wurzeln? Wonach suchst du? Was gibt dir Kraft?“

Jugendliche und junge Erwachsene

können der christlichen Spiritualität Indiens begegnen und zwei Tage aus der Hektik des Alltags aussteigen. Stille und Meditation, Körperübungen (Yoga) und kreatives Gestalten helfen, auf eine innere Reise zu gehen, die „leibhaftige“ Stille zu erfahren – und vielleicht Gott selbst zu entdecken? Der Meditationskurs wird vom indischen Jesuitenpater Sebastian Painadath begleitet.

P. Painadath hat sowohl in Indien als auch in Europa Theologie studiert. Heute leitet er einen christlichen Ashram in Südindien und engagiert sich für den Dialog und die geistige Begegnung der Religionen. Seit vielen Jahren gibt er Meditationskurse für Menschen, die sich von der indischen Spiritualität für ihren christlichen Glauben anregen lassen wollen.

Weitere Informationen und Anmeldung:  
[j.schlesinger\(at\)bistumlimburg.de](mailto:j.schlesinger(at)bistumlimburg.de)  
06431/295-417

### „Kein Advent ohne ADVENIAT“

Neuer Newsletter aus Essen begleitet Sie durch die Advents- und Weihnachtszeit

„In einem wöchentlichen Newsletter vertiefen wir die unterschiedlichen Advents- und Weihnachtsangebote von Adveniat und machen auf neue Entwicklungen in unseren Beispielländern Guatemala und Kolumbien aufmerksam. Ansprechend präsentiert finden Sie kleine Mit-

machaktionen, die die Adventszeit in Ihren Pfarreien bereichern.

Melden Sie sich an und gehen Sie mit Adveniat durch den Advent: [www.advent-teilen.de](http://www.advent-teilen.de) [Adveniat/pd]

### „Das Recht ströme wie Wasser“

Unter diesem Leitwort steht die Fastenaktion 2016, die MISEREOR gemeinsam mit dem Rat der christlichen Kirchen in Brasilien (CONIC) durchführt.

MISEREOR-Partner kämpfen für Menschen, deren Rechte bedroht sind: das Centro Gaspar Garcia in São Paulo um das Recht auf Wohnen in der Stadt besonders für ärmere Bevölkerungsschichten und die Landpastoral (CPT) im Bistum Itaituba um das Recht auf Leben und kulturelle Selbstbestimmung für das indigene Volk der Mundurukú und die Menschen die am und vom Fluss Tapajós leben. Sie sind durch einen geplanten Staudambau konkret bedroht. Im Jahr der Barmherzigkeit soll die „Sorge um das gemeinsame Haus“ (Papst Franziskus) in der Fastenzeit deutlich gemacht werden, zur Umkehr anregen und zu Spenden aufrufen.

Eine einführende Veranstaltung, die einen Überblick über Hintergründe und Ziele bietet und Materialien und Aktionsanregungen vorstellt, gibt es am 29. Januar im Haus am Dom. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Referent: Thomas Schmidt, Misereor

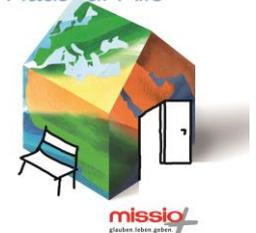
Freitag, 29. Januar 2016, 18-20 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt

### Wir bauen ein Haus für Alle

In besonderer Weise sind wir in Europa derzeit herausgefordert, uns mit den Lebensbedingungen von Menschen anderer Länder und Kulturen auseinander zu setzen.

Dazu möchte missio einen Beitrag leisten: Öffnen Sie die Türen Ihrer Gemeinde, Ihrer Schule oder Ihres Kindergartens für die Aktion „Wir bauen ein Haus für Alle“. Planen Sie dazu einen Tag der offenen Tür in der Gemeinde, ein Pfarrfest für Flüchtlinge oder eine Projektwoche in Schule und Kindergarten zum Thema „Kultur der Begegnung“.

Wir bauen ein Haus für Alle



missio schlägt vor, fünf Räume vorzusehen, in denen sich Fremde begegnen können, sich kennenlernen und als Bekannte wieder auseinander gehen. Wie Sie diese Räume mit einfachen Mitteln gestalten können und was Sie darin jeweils miteinander tun können, dazu gibt Ihnen missio für jeden Raum ganz praktische Hinweise, Vorlagen und nützliche Informationen. In einer Handreichung finden Sie Ideen und Informationen, mit denen Sie und alle Interessierten Unterstützung finden. Zusätzlich bietet Ihnen missio auf der Homepage weitere praktische Bausteine (<https://www.missiohilft.de/de/themen/fluechtlingshilfe-1/haus-fuer-alle/>)

<https://www.missiohilft.de/de/themen/fluechtlingshilfe-1/haus-fuer-alle/>

### Wir wollen, dass keine Menschen im Mittelmeer sterben! – Aktion der Sternsinger

Kinder und Jugendliche ertrinken auf der Flucht nach Europa im offenen Meer. Das muss ein Ende haben! Politiker dürfen die Not der jungen Menschen in ihren Booten nicht mehr übersehen! Deshalb fordern die Sternsinger die Verantwortlichen zum Handeln auf und werden ein Zeichen setzen, das nicht zu übersehen ist. Und die Sternsinger vor Ort können Teil dieser Aktion sein: „Gemeinsam bauen wir aus vielen einzelnen Holzplanken, die die Kinder gestalten, ein großes symbolisches Boot – und präsentieren es Politikern und anderen Verantwortlichen am Weltflüchtlingstag 2016. Wegschauen unmöglich! Die einzelnen Planken dazu kommen von euch! Ganz egal, ob Sternsinger, Sportverein, Chor oder Schulklasse – sei mit deiner Gruppe dabei und gestalte eine Planke. Macht mit, setzt ein Zeichen, rettet Leben!“

Mehr Infos unter:

<http://lebenretten.sternsinger.org/>

## FAIR

### Jubiläums-FEIER-ABEND 10 Jahre fair-ein

**10 Jahre  
fair-ein**

Am 22. Dezember 2005 haben 13 Menschen den fair-ein gegründet. Nach

zehn Jahren hat der fair-ein 44 Mitglieder, lädt regelmäßig das Jahr über die interessierte Öffentlichkeit zu Bildungsabenden und Fairtrade-Events ein oder beteiligt sich an ausgesuchten Veranstaltungen, immer mit dem Ziel, den fairen

Handel ins Bewusstsein zu rücken, über weltweite Ungerechtigkeiten aufzuklären und Alternativen für benachteiligte Menschen im globalen Süden aufzuzeigen. Und das soll gefeiert werden mit Sektempfang, Imbiss, Musik, Aktionen, Begegnung und| Grußworten.

Anmeldung bis 4. Januar 2016 unter [jubilaeum\(at\)fair-ein.de](mailto:jubilaeum(at)fair-ein.de)

Freitag, 15. Januar 2016, 19:00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Josef, Berger Straße 135, Frankfurt a.M.

### Studie „Ausgepresst – Hinter den Kulissen der Orangensaft-Industrie“

80 Prozent des weltweit konsumierten Orangensaftes wird aus brasilianischen Orangen hergestellt, wobei die Produktion in den Händen weniger Großunternehmen liegt. Nach einer von der Christlichen Initiative Romero (CIR) und der Umweltorganisation GLOBAL 2000 in Auftrag gegebenen Studie hat dies negative Auswirkungen auf Arbeitsbedingungen und Umwelt. Arbeiterinnen und Arbeiter auf Orangen-Plantagen litten unter enormem Leistungsdruck und gefährlichen Arbeitsbedingungen bei einem Tageslohn von unter zehn Euro. Im Rahmen der Studie „Ausgepresst – Hinter den Kulissen der Orangensaft-Industrie“ wurde die gesamte Orangensaft-Lieferkette, vom Anbau der Orangen bis zum Verkauf des Fruchtsaftes untersucht. Da auch europäische Handelsketten mitverdienen, zumeist aber keine Verantwortung für die Bedingungen übernehmen wollten, hat die CIR eine Petition gestartet, mit der die europäischen Supermarktkonzerne aufgefordert werden, Verantwortung für ihre Lieferketten zu übernehmen und die Bedingungen für Mensch und Umwelt zu verbessern.

[www.ci-rome-ro.de/..../2015\\_SUPPLY\\_CHAINGE\\_orangensaftreport-DE.pdf](http://www.ci-rome-ro.de/..../2015_SUPPLY_CHAINGE_orangensaftreport-DE.pdf),

<http://supplychainge.org/kampagne/ausgepresst>

<http://supplychainge.org/kampagne/ausgepresst>

## AUS DER PARTNERSCHAFTSARBEIT

### Herzliche Einladung zur Begegnung! Termine der Länder AGs:

#### Sambia Netz:

Thementag: Samstag, 23. Januar 2016, 9.30 – 17 Uhr, Wilhelm-Kempff-Haus, Wiesbaden-Naurod

**AG Alaminos:**

Dienstag, 08. Dezember 2015, um 18.30 Uhr,  
Pfarrheim St. Mauritius, Mauritiusstr. 10, 60529  
Ffm-Schwanheim

**AG Kamerun:**

Montag, 07. Dezember 2015, um 19.00 Uhr, St.  
Johannes Apostel in Unterliederbach.  
(Königsteiner Strasse 96, 65929 Frankfurt)

Interessierte sind zu allen Länder AGs herzlich  
eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten: Tel.  
06431 / 295 448 oder E-Mail: weltkirche[at]  
bistumlimburg.de.

**VERANSTALTUNGEN****Konzert in der philippinischen Gemeinde**

Am Sonntag, den 6. Dezember 2015 findet in  
der philippinischen Gemeinde in St. Ignatius in  
Frankfurt ein Konzert statt.

Um 14.00 Uhr beginnt der Gottesdienst in St.  
Ignatius und anschließend wird nicht nur der  
philippinische Chor, sondern auch die Brüder  
des Opificios Christi Ordens singen. Neben Fr.  
Beni und Br. Edgar werden auch Br. Daryl und  
Br. Mike dabei sein und kräftig einstimmen.

Im Anschluss an das Konzert gibt es Essen und  
Verköstigung.

Sonntag, 6.12.15, ab 14.00 Uhr  
St. Ignatius, Gärtnerweg 60, 60322 Frankfurt am  
Main

**Termine der „action 365“ Bad Camberg im  
Dezember**

07.12. Das Geheimnis der Barmherzigkeit  
Referentin: Frau Rühmann-Horváth, Pas-  
toralreferentin / Bad Camberg

14.12. Christentum und Fundamentalismus  
Referent: Pfarrer Helmut Gross, Bad  
Camberg,  
Dozent der Evangelischen Hochschule  
Darmstadt

Treffpunkt: Haus Pohl, Parkstr. 4 in Bad Cam-  
berg jeweils um 19.30 Uhr

**Woher all die Angst und der Hass? Die Wur-  
zeln von Pegida, Legida und Co.**

Mit Pegida verbinden die meisten ein „xeno-  
phob-rechtsnationalistisches Erscheinungsbild,

islamfeindliche Grundhaltung, Empörungslust,  
die sich um oft sehr radikale Redner herum ent-  
lädt, Schmähbereitschaft gegenüber Journalis-  
ten und Politikern, Unwillen und Unfähigkeit,  
sich über Kritik und Forderungen hinaus auf  
Politik einzulassen, trotzige Solidarität“ (Klose,  
Patzelt, FAZ, 11.5.2015). Doch woher stammen  
die Angst und der teilweise formulierte Hass?  
Was sind die geistigen wie soziologischen Wur-  
zeln von Pegida, Legida und Co.?

Podium und Diskussion u.a. mit Dr. Joachim  
Klose (Konrad-Adenauer-Stiftung, Landesbeauf-  
tragter für Sachsen) und Andreas Hövermann  
(Universität Bielefeld). Veranstalterin: Katholi-  
sche Akademie Rabanus Maurus

Mo, 14.12.2015 | 19:30 | Frankfurt/M, Haus am  
Dom

**SCHULE****Neues ELAN-Projekt zum Globalen Lernen:  
SchülerInnen im Gespräch mit Geflüchteten**

Der Umgang mit den Themen Flucht und Asyl  
gestaltet sich bundesweit vielseitig. So schaffen  
zahlreiche Initiativen eine Willkommenskultur.  
Andererseits beunruhigen Ereignisse wie der  
Brandanschlag auf eine geplante Asylbewerber-  
Innenunterkunft im rheinland- pfälzischen Lim-  
burger Hof im Mai dieses Jahres. Häufig  
herrscht eine große Unsicherheit im Umgang mit  
Geflüchteten – nicht zuletzt, da die persönliche  
Begegnung in vielen Fällen ausbleibt.

Hier setzt das Projekt „SchülerInnen im Ge-  
spräch mit Geflüchteten“ an. ELAN möchte be-  
sonders junge Menschen in Rheinland-Pfalz

für die Situation all derjenigen Menschen sensi-  
bilisieren, die gerade auf der Flucht sind oder in  
einem fremden Land eine neue Heimat suchen.  
Geflüchtete aus Somalia, Syrien und anderen  
Ländern berichten im Schulunterricht von den  
Gründen, ihre Heimat zu verlassen, dem langen  
Weg nach Europa und ihrem Alltag in Deutsch-  
land. ELAN möchte jungen Menschen in Rhein-  
land-Pfalz die Möglichkeit geben, diese Men-  
schen kennenzulernen, sich mit ihnen auszutau-  
schen. Damit wird ein Zeichen gegen Ausgren-  
zung und für ein Klima der Toleranz und Offen-  
heit gesetzt. Denn je mehr es gelingt, bei jungen  
Menschen ein Bewusstsein für die besondere  
Situation von Geflüchteten zu wecken, desto  
besser werden sie als EntscheidungsträgerIn-  
nen von morgen an der Bekämpfung der Flucht-  
ursachen mitwirken.

Die Veranstaltung wird von der Fachpromotorin

für Globales Lernen im Schulbereich, Svenja  
Enke, vor- und nachbereitet. •  
Infos: bildung@elan-rlp.de

## KCG/ LOKALE KIRCHENENTWICK- LUNG

### Ganztägiges Netzwerktreffen

Das nächste ganztägige Netzwerktreffen findet  
am 27. Februar, 11-16 Uhr statt. Bitte schon  
einmal vormerken. Der Ort wird noch bekannt  
gegeben.

**Der nächste Eine-Welt-Rundbrief erscheint im Februar 2016 Redaktionsschluss: 28.1.2016**